

Theo Bastiaens

# Qualitätssicherung und Evaluation

inkl. Präsentation

„Qualitätsmanagement - ein interaktives Studienprogramm“

kultur- und  
sozialwissenschaften



FernUniversität in Hagen

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Abbildungsverzeichnis .....	7
Tabellenverzeichnis .....	8
Vorwort .....	9
Mindmap des Readeraufbaus .....	10
Vorwort zu Kapitel 1 .....	11
1. Qualität definieren .....	12
1.1 Die Eigenart von Qualität .....	12
1.2 Qualität als Ausnahme .....	13
1.2.1 Traditionelles Verständnis von Qualität .....	13
1.2.2 Exzellenz I (Hohe Standards übertreffen) .....	14
1.2.3 Übereinstimmung mit Standards .....	14
1.3 Qualität als Perfektion oder Konsistenz .....	16
1.3.1 Exzellenz II (Fehlerlosigkeit) .....	16
1.3.2 Kultur der Qualität .....	17
1.4 Qualität als Zweckmäßigkeit .....	18
1.4.1 Zweckmäßigkeit I: Anforderungen des Konsumenten .....	18
1.4.2 Zweckmäßigkeit II: Auftrag der Institution .....	20
1.5 Qualität als „adäquater Gegenwert“ .....	22
1.5.1 Leistungsindikatoren .....	23
1.5.2 Consumer Charters .....	24
1.6 Qualität als Transformation .....	24
1.6.1 Weiterentwicklung des Teilnehmers .....	25
1.6.2 Ermächtigung der Teilnehmer .....	25
1.7 Anmerkungen zum Total Quality Management (TQM) .....	27
1.8 Schlussfolgerungen .....	29
Literatur .....	31
Vorwort zu Kapitel 2 .....	36
2. Qualitätsmanagement und Evaluation im Vergleich .....	37
2.1 Qualität und Qualitätsmanagement .....	37

2.2	Evaluation .....	41
2.3	Vergleich von TQM und Evaluation .....	47
2.4	TQM und Evaluation im Bildungswesen .....	49
	Literatur.....	51
	Vorwort zu Kapitel 3.....	53
3	System der Pädagogischen Qualitätsentwicklung, eine Übersicht.....	54
3.1	Das Konzept im Überblick .....	54
3.2	Schulleitung .....	56
3.2.1	Initiieren .....	56
3.2.2	Vom Umgang mit Widerstand .....	57
3.2.3	Information.....	58
3.2.4	Unterstützung.....	60
3.2.5	Koordination.....	61
3.2.6	Rechenschaftsbericht der Schulleitung.....	61
3.3	Zentrale Qualitätsgruppe .....	62
3.4	Personalentwicklung .....	65
3.4.1	Personalauswahl .....	65
3.5	Wo muss man anfangen .....	70
	Literatur.....	74
	Vorwort zu Kapitel 4.....	75
4.	Systematische Darstellung einzelner Phasen und verschiedener Erhebungsmethoden für die Qualitätssicherung.....	76
4.1	Phasen der Qualitätssicherung.....	76
4.1.2	Entwicklungsphase: Qualitätssicherung durch formative Evaluation.....	78
4.1.3	Einsatzphase: Qualitätssicherung durch summative Evaluation ...	82
4.2	Erhebungsmethoden für die Qualitätssicherung.....	85
4.2.1	Beobachtung .....	86
4.2.2	Befragung.....	88
4.2.3	Tests .....	91
	Literatur.....	95
	Vorwort zu Kapitel 5.....	96

---

5.	Externe Evaluation muss sein: Konzepte und Beispiele .....	97
5.1	Formen externer Evaluation .....	98
5.2	Authentische Evaluation statt Fassadenevaluation .....	100
5.3	Ein Fallbeispiel aus der Schweiz.....	102
5.3.1	Notengebung.....	104
5.3.2	Beobachtung des Unterrichts.....	107
5.3.3	Fortbildung .....	110
5.3.4	Arbeitstechniken für selbstständiges Lernen.....	112
5.4	»Knackpunkte« und Hinweise .....	116
5.5	Einige Verallgemeinerungen .....	121
	Vorwort zu Kapitel 6 .....	124
6.	Neue Medien, Schulentwicklung und Qualität.....	125
6.1	Warum ist die Schulleitung gefordert? .....	125
6.2	Neues Lernen und Lehren mit digitalen Medien .....	128
6.2.1	Digitale Medien als Unterrichtsgegenstand .....	130
6.2.2	Digitale Medien als Lernwerkzeuge.....	131
6.2.3	Digitale Medien im Schulentwicklungsprozess.....	132
6.3	Basismodelle eines integrierten Einsatzes digitaler Medien.....	135
6.3.1	Basismodell 1: Computerraum.....	137
6.3.2	Basismodell 2: Medienecken im Klassenraum.....	137
6.3.3	Basismodell 3: Freie Zugänge.....	138
6.3.4	Basismodell 4: Mobile Lösungen.....	138
6.3.5	Mischmodelle.....	139
6.4	Die verschiedenen Komponenten und ihr Planungsbedarf .....	139
6.4.1	Hardware .....	139
6.4.2	Interne und externe Vernetzung .....	142
6.4.3	Anwendungssoftware .....	147
6.4.4	Schulung und pädagogischer Support .....	149
6.5	Der Planungsprozess.....	151
6.5.1	Integrierter Einsatz digitaler Medien muss geplant werden.....	151

6.5.2	Aufbau und Organisation eines kompetenten Planungsteams..	153
6.5.3	Zielbestimmung: Identifikation und Konkretisierung der pädagogischen Anforderungen .....	154
6.5.4	Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse .....	155
6.5.5	Umsetzungskonzept und Kostenschätzung.....	156
6.5.6	Der Technologieplan / das Medienkonzept als Ergebnis des Planungsprozesses .....	159
6.5.7	Qualitätssicherung und -entwicklung.....	161
6.6	Schlussbemerkungen .....	163

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Aufgaben des Qualitätsmanagements .....	39
Abb. 2:	Das europäische Qualitätsmodell der EFQM.....	41
Abb. 3:	Leitfunktionen von Evaluation .....	43
Abb. 4:	Dimensionen der Evaluationsforschung .....	45
Abb. 5:	System der Pädagogischen Qualitätsentwicklung (PQE)....	55
Abb. 6:	Aufgaben der ZQ-Gruppe .....	63
Abb. 7:	Grafische Altersverteilung eines Kollegiums .....	66
Abb. 8:	Anzahl der erteilten Wochenstunden nach Fächergruppen.....	67
Abb. 9:	Kreislauf der Schulentwicklung (»Basis-Prozesse«) .....	71
Abb. 10:	Planungsphase: Qualitätssicherung durch Zielpräzisierung .....	76
Abb. 11:	Doppelkreislauf der Evaluation .....	102
Abb. 12:	Verfahrensaudit zur Notengebung.....	106
Abb. 13:	Eigenbeurteilung durch Schüler/-innen .....	108
Abb. 13:	Eigenbeurteilung durch Schüler/-innen .....	109
Abb. 14:	Fremdbeurteilung durch die Evaluator/-innen .....	110
Abb. 15:	Fragebogen zur Arbeitstechnik (Schüler/-innen) .....	115
Abb. 16:	Fragebogen zur Arbeitstechnik (Lehrpersonen) .....	116
Abb. 17:	Entwicklungsphasen der Nutzung digitaler Medien in Schulen.....	125
Abb. 18:	Verbindung der verschiedenen Managementaufgaben der Schulleitung.....	127
Abb. 19:	Komponenten eines integrierten Technikeinsatzes .....	136
Abb. 20:	Schritte bei der Planung des Technikeinsatzes.....	153

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entwicklung und Umsetzung eines Schulprogramms .....	135
Tab. 2:	Vor- und Nachteile von Computerräumen .....	137
Tab. 3:	Vor- und Nachteile von Medienecken im Klassenraum .....	138
Tab. 4:	Vor- und Nachteile von freien Zugängen .....	138
Tab. 5:	Vor- und Nachteile von mobilen Lösungen .....	139
Tab. 6:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Hardware).....	142
Tab. 7:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Netzwerke) .....	146
Tab. 8:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Software).....	149
Tab. 9:	Bedeutung für die Aufgabenbereiche der Schulleitung (Schulung) .....	151
Tab. 10:	Beispiel eines Fragebogens für Lehrkräfte .....	156
Tab. 11:	Kostenarten aus Sicht der Schule.....	158
Tab. 12:	Benchmarking für das Qualifizierungsniveau.....	162
Tab. 13:	Benchmarking für das Ausstattungsniveau .....	163



## Vorwort

Der Begriff der Qualität hat in den letzten Jahren in vielen Gebieten an immer größerer Bedeutung gewonnen und vor allem im Bereich der Bildung zu einem Umdenken geführt. Bis vor kurzem wurde hier die Qualitätssicherung als eine einmalige Anstrengung, vor allem im Vorfeld zur Akkreditierung eines Studiengangs, aufgefasst. Qualitätssicherung beinhaltet aber noch viel mehr: Es ist ein Verfahren für kontinuierliche Verbesserung und Anpassung des Bildungsangebotes inklusive Lehr- und Lernmaterialien.

Eine zuverlässige Methode für Qualitätssicherung muss dabei systematisch, strukturell und integral sein. Mit *systematisch* wird angedeutet, dass sich die Qualitätssicherung auf alle wichtigen Aspekte der Bildung bezieht und nicht nur auf einige Gesichtspunkte.

Die Andeutung *strukturell* bezieht sich auf wiederkehrende Sammlung von Informationen während des gesamten Bildungsprozesses zur Erhebung der Qualität.

Qualitätssicherung ist keine Gelegenheitssache, sondern ein dynamischer, langfristiger Prozess.

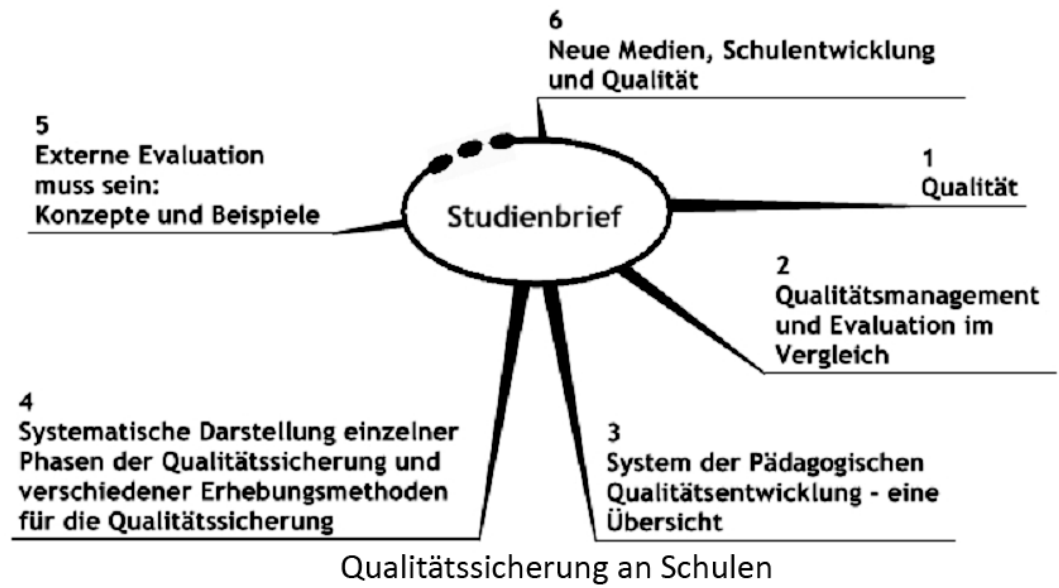
Dieser Kurs besteht aus einem Studienbrief und einer interaktiven Präsentation, zu welcher Sie einen Link auf Moodle finden. Der Studienbrief hat sechs Kapitel, wobei verschiedene Autoren auf die Begriffe Qualität (Kapitel 1) und Qualitätsmanagement und Evaluation (Kapitel 2) eingehen. Wie schon angedeutet, ist das systematische Verfahren sehr wichtig. In Kapitel 3 wird dieses Verfahren aus allgemeiner Perspektive betrachtet wonach in Kapitel 4 dieses Verfahren praktisch mit Beispielen, Tipps und Faustregeln erläutert wird. Kapitel 5 behandelt ein Fallbeispiel einer externen Evaluation. Das letzte Kapitel 6 bezieht sich spezifisch auf den Einsatz von neuen Medien in einer Schule und erklärt den Zusammenhang zwischen der Einführung einer Innovation (hier neue Medien), der Planung und der Qualitätssicherung.

Die Präsentation erklärt die systematische Qualitätssicherung mit dem Beispiel ‚Qualitätssicherung in Schulen‘ und beinhaltet zusätzliche Theorien, Interviews mit Interessenvertreter/-innen und Selbstkontrollaufgaben. Die Präsentation entstand nach einer Idee der Projektleitung des weiterbildenden Studiums ‚Vorbereitung auf Leitungsaufgaben in Schulen‘ (VorLAUF).

Dieser Studienbrief deckt das ganze Themenfeld der Qualitätssicherung ab und ist nicht spezifisch für den Bereich E-Learning. Ich hoffe, dass diese Materialien Ihnen bei Ihrem Praktikum in Modul 3b Unterstützung bieten.

Januar 2011, Theo Bastiaens

## Mindmap des Readeraufbaus

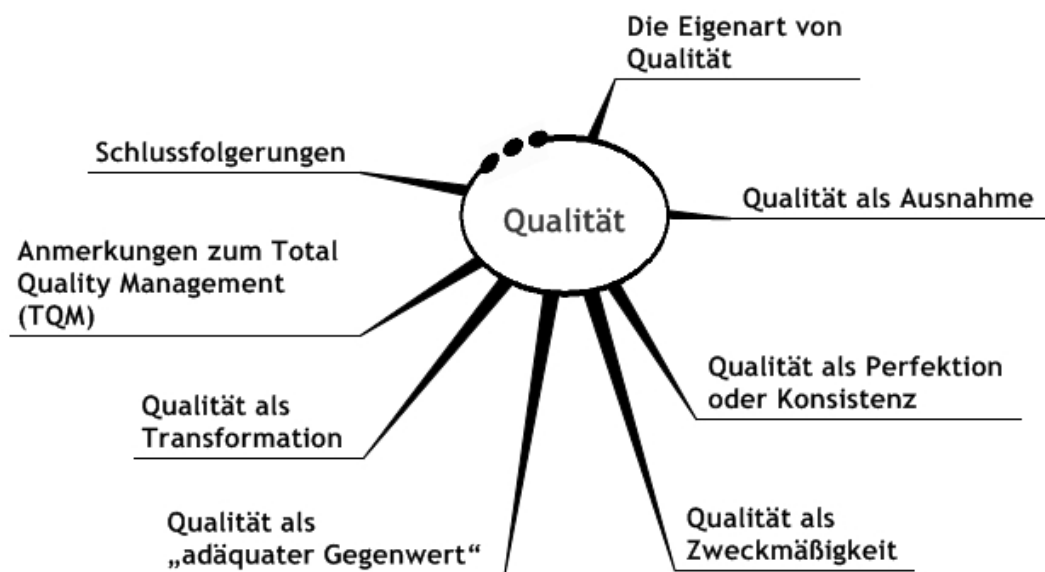


## Vorwort zu Kapitel 1

Das Kapitel von Lee Harvey und Diana Green definiert den relativen Begriff Qualität und die Bedeutung für den Bildungsbereich. Untenstehende Mindmap zeigt Ihnen die verschiedenen Sichtweisen. Qualität als Ausnahme, Qualität als Perfektion oder Konsistenz, Qualität als Zweckmäßigkeit, Qualität als „adäquater Gegenwert“ und Qualität als Transformation sind die wichtigsten Vorstellungen. Total Quality Management wird als Konzept sehr unterschiedlich verwendet, ist aber mit den anderen verbunden (dazu mehr in Kapitel 2). In der Präsentation finden Sie mehr Informationen zum Begriff Qualität im schulischen Bereich, Teil 1, inklusive Selbstkontrollaufgabe 1.

### *Zu der Publikation*

Die Originalfassung des Artikels hat den Titel ‚Defining Quality‘ und wurde 1993 publiziert in *Assessment & Evaluation in Higher Education*, Nr. 18 (1). Die Übersetzung von E. Terhart ist aus dem Jahre 2000 und ist in leicht gekürzter Fassung in der Zeitschrift für Pädagogik, 41 Beiheft vom Beltz Verlag, Weinheim/ Basel, erschienen. Auch heute noch ist diese Publikation einer der besten theoretischen Veröffentlichungen in diesem Bereich.



### Kapitel 1